

Nach Dattenfeld-Urteil: Die Klubs messen nach

Mit Maßband oder Zollstock unterwegs auf den Fußballplätzen von der Oberliga bis zur Kreisliga. Der eine oder andere Zentimeter fehlt an der vorgegebenen Torhöhe. Genau 2,44 Meter sollen's laut Regel sein, aber...

VON UNSEREM MITARBEITER
ANDREAS STEINDL

AACHEN. Nachdem das Verbandsgericht des Westdeutschen Fußball- und Leichtathletikverbands (WFLV) die Oberliga-Partie zwischen Germania Dattenfeld und SV Straelen neu angesetzt hatte (wir berichteten), weil die Torlatte gut 17 Zentimeter zu tief hing, überprüfte unsere Redaktion einmal stichprobenartig die Situation im Fußballkreis Aachen.

Aber wo und wie misst man eigentlich die korrekte Torhöhe von 2,44 Meter? Schiedsrichterin Nina Bergstein weiß das ganz genau aus den DFB-Regeln der Saison 2007/08: „In Regel 1 ist alles zum Spielfeld festgelegt, und zu dem zählen auch die Tore. Die Unterkante der Querlatte muss nach dieser Regel 2,44 Meter vom Boden entfernt sein.“

Soweit die Theorie. Unser Praxistest beginnt auf der gerade frisch hergerichteten Anlage des Burtscheider TV. Hauswart Manfred Jansen nimmt genau Maß und stellt wenig überrascht fest, dass die Tore genau die richtigen Abmessungen haben. „Die Tore haben einen extra Sockel, so was wie in Dattenfeld kann bei uns nicht passieren.“

Sogar etwas zu hoch

Schauen wir also weiter zum Kunstrasenplatz des Tivoli. Hier spielt Alemannia Aachen II in der gleichen Liga um Punkte wie der Kläger SV Straelen. Damit hier die Tore nicht absinken, stehen diese seit etwa zwei Jahren auf Betonsockel. Platzwart Horst Krause verlässt sich aber nicht nur auf den Zollstock, sondern auch auf das Gefühl der Torleute: „Der Stephan Straub kam mal zu mir und sagte, dass das Tor zu hoch ist. Das konnte ich nicht glauben. Aber er hatte Recht, die Latte hing zehn Zentimeter zu hoch!“ Unser Zollstock erreichte allerdings erst in der Mitte der Torlatte die geforderten 2,44 Meter.

Egbert Schaffrath, Platzwart bei



Da steht geschrieben, wie hoch ein Tor sein muss: Schiedsrichterin Nina Bergstein (SV Kohlscheid).



Mal sehen, wie hoch die Tore bei uns sind: Alemannia Aachens Platzwart Horst Krause im „Mess-Einsatz“. Fotos: Andreas Steindl

Schwarz-Rot Aachen, wacht über einen gerade vor zwei Jahren sanierten Aschenplatz. Obwohl die Tore genau auf der richtigen Höhe stehen, will er nicht ausschließen, dass der Boden hier mal nachgeben könnte.

Bei Rasensport Brand dürfen die Mannschaften seit einem halben Jahr auf einem schönen Kunstrasenplatz um Tore und Punkte kämpfen. Hier überzeugen sich Jugendleiter Ernst Willecke, die A-Juniorentrainer Jürgen Mayer und Jürgen Moll sowie B-Juniorencoach Dirk Buchholz von der regelkonformen Torhöhe und können keine Mängel feststellen.

In Laurensberg beim Verein für Jugendspiele tritt man schon seit 1946 auf Naturrasen gegen den Ball. Der ehemalige Torhüter und jetzige Ehrenvorsitzende des Vereins, Norbert Hecker, ließ es sich nicht nehmen, selber das Maßband zu halten. Die Torlatte hängt hier auf 2,43 Meter.

Torjäger Wulf prüft

Auch beim Nachbarn und Bezirksligisten Rhenania Richterich überzeugt sich ein echter Profi in Sachen Tore von der korrekten Höhe. Jan Wulf, der bisher in 13 Spielen 15 Treffer für seinen Verein erzielte, stellt fest, dass auf dem Aschenplatz die Querlatte auf 2,45 Meter hängt.

Nachdem es beim SV Eilendorf ja zu einigen Schwierigkeiten im Zusammenhang mit dem Neubau des Kunstrasenplatzes gekommen war, hat man zumindest mit der richtigen Torhöhe des vor sechs Monaten eröffneten Platzes keine Probleme. Das stellten schon ohne Maßstab die beiden Torhüter der A-Junioren, Sascha Finken und Raphael Niemiets, richtig fest: 244 Zentimeter!

Der VfR Würselen muss auch noch auf einem Aschenplatz auf Torejagd gehen. Dennoch stellt der Trainer der A-Junioren, Michael Vonderbank, glücklich fest, dass ein Protest gegen die Spielwertung auf Grund der Torhöhe keine Chance hat. Auch hier hängt die Latte genau auf 2,44 Meter.

Hierzulande scheint also mehr oder weniger alles in Ordnung zu sein. Oder doch nicht? Auch die regelsichere Schiedsrichterin Nina Bergstein wollte nun genau wissen, ob bei ihrem Heimatverein SV Kohlscheid die Tore richtig stehen. Aber die junge Unparteiische, die an vielen Wochenenden im Jahr bei Spielen der Frauen-Bundesliga an der Linie steht, musste feststellen, dass die Torlatten in Kohlscheid nur auf 2,36 Meter hängen! Vielleicht tröstet es den Kreisligisten ja, dass damit die Latte trotzdem noch neun Zentimeter höher hängen als in Dattenfeld...

Sascha Klein belohnt sich nicht

Aachener Wasserspringer beim Pokalspringen Zweiter. Kristina Schindler siegt.

AACHEN. Auch wenn mit den Vorjahressiegern Pawel Rozenberg und Neele Beaujean sowie Philipp Becker, Johann Scharner, Pascal Skibba und My Phan einige der besten NRW-Springer wegen ihrer Verletzungen bzw. Trainingsrückstands ausfielen und Johannes und Benedikt Donay zu einem Meeting nach Montreal unterwegs waren: Das NRW-Pokalspringen 2007 war eine spannende Angelegenheit mit Spitzenleistungen.

Bereits in der ersten Runde demonstrierte Sascha Klein mit 415 Punkten seine absolute Klasse: Vier seiner sechs Sprünge stellte er mit über 70 Punkten ins Wasser, darunter den neuen viereinhalbfachen Vorwärtssalto, mit dem er

nun auch vom 3-m-Brett die weltweit schwerste Serie springt. Im Halbfinale konnte sich Klein erst mit den Wettkampfhöchstwertungen von je 84 Punkten für seine beiden letzten Sprünge gegen seinen bis dahin mit 20 Zählern führenden Klubkameraden Christian Lulinski durchsetzen. Das Finale verlief auf hohem Niveau und war spannend bis zum letzten Sprung. Über die ersten fünf Runden hatte Sascha Klein die Führung auf fünf Punkte ausgebaut, ehe der Duisburger Patrick Rodriguez Rubio im Schlussdurchgang seine Auerbachschraube ein klein wenig besser ins Wasser brachte als sein Aachener Nationalteam-Kollege.

Bei den Frauen zogen mit Uschi

Freitag, Kristina Schindler, Swenja Roderburg und Tamina Sinn vier Aachenerinnen ins Halbfinale ein. Nach einem nicht ganz geglückten zweieinhalbfachen Auerbachsalto musste sich Uschi Freitag gegen Kristina Schindler beugen, die sich den dritten NRW-Pokalsieg sicherte. (hak)

Männer, Halbfinale 1: Sascha Klein 388,15, Christian Lulinski (beide Aachen) 363,40 **Halbfinale 2:** Patrick Rodriguez Rubio (Duisburg) 368,45, Norman Becker (Aachen) 359,90 **Finale:** Rodriguez Rubio 403,45, Klein 403,25 **Um Platz 3:** Becker 374,75, Lulinski 328,55

Frauen, Halbfinale 1: Kristina Schindler 271,05, Uschi Freitag 259,40 **Halbfinale 2:** Swenja Roderburg 224,70, Tamina Sinn (alle Aachen) 158,90 **Finale:** Schindler 271,35, Roderburg 249,15 **Um Platz 3:** Freitag 270,15, Sinn 162,35

DAS THEMA: HANDBALL IN DER REGION

Kein Geschenk von den „Bandits“

Der Aachener Regionalligist will die zwei Punkte morgen selbst behalten

AACHEN. Weihnachten steht vor der Tür, eine besinnliche Zeit, in der man lieben Menschen auch schöne Geschenke macht. Besinnlich wird es morgen bei den StawagBTBandsits definitiv nicht zugehen. Und Geschenke haben sie auch keine zu verteilen, die wollen sie sich selbst machen. „Wir wollten uns in den letzten drei Spielen bis Weihnachten mit sechs Punkten beschenken“, verrät Pim Rietbroek. Ein Drittel dieses „Geschenks“ fuhr der Aachener Handball-Regionalligist zuletzt mit dem deutlichen 34:26-Sieg bei Augustdorf/Hövelhof ein,

das nächste soll morgen (16 Uhr, Halle Neuköllner Straße) gegen den OSC Rheinhausen folgen.

„Ich habe den Eindruck, dass die Mannschaft sich etwas festigt. Wenn das so ist, dann bin ich optimistisch“, vermerkte der Coach positive Punkte. Optimismus trotz der Personalsorgen: Hinter den Einsätzen von Thomas Rusovicz, Merten Krings (Muskelverletzungen) und Christian Wirtz (Kapselverletzung am Fuß) stehen Fragezeichen. Jannis Schroeder hat seinen Magen-Darm-Virus überwunden, nur Lukas Krings muss nach seiner Hand-OP weiter zuschauen.

„Da ist es natürlich unter der Woche schwierig, vernünftig zu trainieren“, so der Niederländer.

Rheinhausen startete schlecht in die Saison. Seit Ex-Nationalspieler Achim Schürmann als Spielertrainer die Geschicke leitet, ist der OSC aber im Aufwind. „Die Mannschaft spielt einen sehr guten Handball mit einer 3:1-Deckung, die uns vielleicht liegen könnte“, hofft Rietbroek, der selber in Sachen Ball unterwegs war. „Ich denke, ich habe einen gefunden, mit dem wir auch ohne Harz besser werfen können“, will er ihn am Sonntag gleich testen. (rau)

BTB-Frauen rühren Beton an

Das Duell: Tabellenführer Strombach gegen den Zweiten aus Aachen

FRAUEN-OBERLIGA

Roetgen – Ollheim/Straßfeld (Sa., 17.45, Hauptstr.): Bei den TV-Frauen (10:10 Punkte) ist Wiedergutmachung angesagt für das Debakel beim BTB. „So eine unterirdische Abwehrleistung will ich nicht noch einmal sehen“, hat Trainer Toni Ackermann den Seinen deutlich zu verstehen gegeben. Und die Botschaft sei angekommen, meint der Coach. Denn gestützt auf die sichere Abwehr hat man schließlich Teams vom Kaliber Schwarz-Rot und Brühl geschlagen. Und Ollheim/Straßfeld (13:7 Punkte) ist ein ähnlicher Kandidat. „Das Team spielt einen schönen Ball, sehr, sehr schnell“, hat sich Ackermann von BTB-Kollege Jean Troquet berichten lassen.

Strombach – BTB Aachen: Ob das der Spielplan-Gestalter geahnt hat? Am Ende der Hinrunde stehen sich Spitzenreiter Strombach (18:2 Punkte) und der Verfolger Nr. 1 (14:4) gegenüber. Und wohl selten haben sich zwei Teams in

der Oberliga derart gründlich übereinander informiert. BTB-Trainer Jean Troquet stellte die Kamera zuletzt in Weiden auf, wo Strombach eindrucksvoll seinen Torhunger demonstrierte. Trotzdem: „Wenn wir es schaffen, sicher zu spielen, haben wir eine Chance“, sagt Troquet. Blau-Weiß Hand habe gezeigt, wie Strombach zu packen ist. „Die Abwehr muss stehen, und man darf den TV nicht ins Rollen kommen lassen.“ Dafür rührt Troquet mit einer 6:0-Deckung Beton an und hat seinen Spielerinnen klar gemacht: „Die Tabellenführung ist keine Pflicht. Aber wenn wir da oben stehen, müssen wir alles versuchen!“

Fort. Köln – SR Aachen: Die Schwarz-Roten wollen versuchen, ihr gutes Spiel gegen Pulheim zu bestätigen. „Wir müssen beweisen, dass wir nach der langen Durststrecke die Kurve gekriegt haben“, sagt Trainer Ernst Meyer. Er warnt aber davor, Köln nur an seinen zwei Punkten zu messen.

„Fortuna hat meist nur knapp verloren!“ Umkehrschluss: „Knappe Niederlagen handelt man sich meist am Spielende ein. Möglicherweise hat Köln konditionelle Probleme.“ Zu beachten sei Fortunas Aufbau-Kreis-Zusammenspiel, das unterbunden werden müsse, und eine Klasse Torfrau. „Die dürfen wir nicht warm-schießen!“

Königsdorf/HHV Köln – TV Weiden: Nach Fortuna Kölns Punktgewinn gegen Ollheim ist Weiden (2:18) auf den letzten Platz abgerutscht. Um so dringender fordert Trainer Tim Großmann, etwas Zählbares aus der Partie mitzubringen. „Das ist ein Vier-Punkte-Spiel, in dem es darum geht, nicht völlig den Anschluss an das untere Mittelfeld zu verlieren.“ Dieses untere Mittelfeld repräsentiert in erster Linie Königsdorf (7:13), das mit Siegen zuletzt in Brühl und bei Schwarz-Rot seine ansteigende Form unterstrich. Weidens Frauen wissen aber, worum es geht und sind, so Großmann, „hoch motiviert“. (pl)

Aktion verlängert bis 15. 12. 2007!



WEIHNACHTEN BEI BÄHR.

Machen sie sich schon jetzt Ihr persönliches Weihnachtsgeschenk. Für Ihren Gebrauchten erhalten Sie bei uns 3.333 Euro über DAT-Wert*.

*Entscheiden Sie sich ganz spontan im Aktionszeitraum vom 01. bis 08. 12. 2007 für einen neuen Mercedes-Benz Pkw und Sie erhalten von uns garantiert 3.333 Euro über DAT-Wert für Ihren Gebrauchten. Übernahme des Fahrzeuges bis zum 31. 12. 2007 ist Voraussetzung.

GARANTIERT
3.333 Euro über DAT-Wert*

BÄHR

Theo Bähr GmbH, Autorisierter Mercedes-Benz-Verkauf und Service, Heinsberger Straße 76
52511 Geilenkirchen, Tel. 02451 98450, Fax 02451 7044, www.mercedes-baehr.de

Bähr GmbH & Co. KG, Autorisierter Mercedes-Benz Service und Vermittlung, Roermonder Str. 88
51234 H'rath-Kohlscheid, Tel. 02407 5780, Fax 02407 57888, www.mercedes-baehr.de

Wir sind für Sie auch in den nachfolgenden Ausstellungshallen da:

Autohaus Dressen GmbH, Autorisierter Mercedes-Benz Service und Vermittlung, St.-Rochus-Weg 1
41812 Erkelenz, Tel. 02431 961525 o. 961529, Fax 02431 72933, www.dressen.mercedes-benz.de

Auto-Siebertz GmbH, Autorisierter Mercedes-Benz Service und Vermittlung, Industriestr. 3
52525 Heinsberg, Tel. 02452 18080, Fax 02452 180888, www.mercedes-siebertz.de